

Dezentrale Struktur

Die Raben Logistics Germany GmbH arbeitet seit Anfang 2009 mit der webbasierten Rechnungswesen-Lösung Fimox von der K+H Software KG (www.kh-software.de) – und plant im laufenden Jahr drei weitere Gesellschaften als Mandanten einzurichten.

Die seit 2005 zur Firmengruppe Raben gehörende Birkart Systemverkehre GmbH präsentiert sich seit Jahresbeginn unter dem Namen Raben Logistics Germany GmbH am deutschen Markt. „Da wir den Anspruch haben, unseren Kunden vor Ort einen direkten und kompetenten Ansprechpartner zu bieten, haben wir uns für eine dezentrale Struktur unserer Buchhaltung entschieden. Die Aufgabe lag darin einen service- und lösungsorientierten Partner zu finden, der uns ein Buchhaltungssystem bietet, welches die Orientierung am Bedarf des Kunden und die Individualität bei den zu be-



Christine Bartsch, Projektmanagerin Finance bei der Raben Logistics Germany GmbH

wältigenden Prozessabläufen gewährleistet“, so Christine Bartsch, Projektmanagerin Finance bei der Raben Logistics Germany GmbH: „Um einen logistisch effizienten Speditionsservice darzustellen, ist unser Anspruch an eine Buchhaltungssoftware sehr hoch. Diese muss konsequent und lösungsorientiert an unsere Workflows angepasst sein.“

Dafür kommt jetzt Fimox zum Einsatz, eine webbasierte Rechnungswesen-Lösung, die neben der Finanzbuchhaltung auch eine Anlagenverwaltung, Kostenrechnung sowie die Controlling-Anwendung „Finance Intelligence“ bereitstellt. Dank ihrer Mehrsprachen- und Mehrwährungsfähigkeit ist sie sowohl für den nationalen als auch für den internationalen Einsatz konzipiert.

Umstieg auf das webbasierte Finanzwesen Fimox

„Wir haben uns für K+H entschieden, da wir in ihr zum einen service- und prozessorientierten Partner für unsere individuellen Anforderungen sehen“, so Bartsch. Denn Raben Logistics Germany ist kein Neukunde für K+H, sondern arbeitet seit nun fast 20 Jahren mit der Software aus Bayern. „K+H hat unsere Anpassungswünsche im Bereich der Kostenrechnung sehr flexibel vorgenommen“, so Bartsch. „Nun haben wir ein an unsere Anforderungen optimales und termingerechtes Reporting-System.“ Zudem seien kosten-senkende und geschäftsprozessorientierte Modifikationen der Kundenkorrespondenz im Bereich des Mahnwesens als auch ein Konzept für die Verarbeitung der EWB entwickelt und umgesetzt worden. „Nach Abschluss aller Customizing-Schritte können alle Reports individuell definiert und abgerufen werden und die gewohnten Workflows können nun auch im neuen Programm eingesetzt werden“, freut sich Bartsch.

Sabrina Rammelt/we